

Die Stimme eines Mannes nähert sich. Er fordert die Menschen auf, nicht zu gaffen, sondern einen Krankenwagen zu rufen. Endlich mal einer, der laut ausspricht, was er denkt.

Seine Schritte sind behutsam.

Kein Absatz.

Er trägt wohl Sportschuhe mit Gummisohle.

„Brav, Junge! Ich möchte nur mal nach euch sehen.“

Grays Zähne fletschen. Im Hintergrund dröhnen Autohupen. Der Gestank von Abgasen dringt in meine Nase.

„Kann sich jemand um die Autos kümmern! Die müssen weg bis der Krankenwagen kommt“, ruft der Mann hinter sich.

Er imponiert mir, weil er so geistesgegenwärtig ist.

Seine Stimme klingt attraktiv.

Ist er in meinem Alter?

Vielleicht Single?

Ich bin geschieden.

Wanja ist Vergangenheit.

Gleich nach der Geburt unserer Tochter.

Der fremde Mann geht in die Hocke. Seine Knie knacken dabei. Ich muss schmunzeln. Das kenne ich gut. In letzter Zeit beschweren sich meine Gelenke auch immer öfter. Ich bin Mitte Vierzig. Mein Körper verändert sich. Seit der Geburt meiner Tochter hört er einfach nicht mehr auf damit.

„Sind Sie wach?“

Der Mann meint mich.

Ich nicke.

Blind.

Die Augen halte ich geschlossen.

Ich habe wenig Kraft und der Regen quält mich.

„Ein Krankenwagen ist unterwegs.“

Ich flüstere ein „Danke“ und frage, was überhaupt passiert ist. Er atmet tief ein.

„Ich habe Sie angefahren.“

Das kann nicht sein.

Meine Gedanken taumeln.